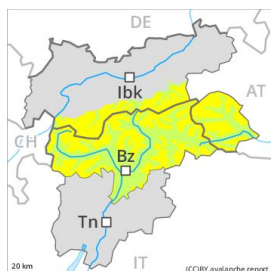


Gefahrenstufe 2 - Mäßig



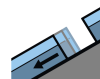
Tendenz: Lawinengefahr nimmt ab
am Mittwoch, den 04.12.2019



Triebsschnee



Waldgrenze



Gleitschnee



2600m

Vorsicht vor frischem Triebsschnee.

Die frischen und schon etwas älteren Triebsschneeanisammlungen liegen vor allem in Kammlagen, Rinnen und Mulden aller Expositionen. Diese sollten oberhalb der Waldgrenze vorsichtig beurteilt werden. In hohen Lagen und im Hochgebirge sind die Gefahrenstellen häufiger. Die Gefahrenstellen sind teils überschneit. Dies vor allem in den Hauptniederschlagsgebieten. Die Triebsschneeanisammlungen sind meist klein aber stör anfällig.

Es sind nur noch vereinzelt Gleitschneelawinen möglich, aber diese können mittlere Grösse erreichen, besonders in den schneereichen Gebieten unterhalb von rund 2600 m. Zonen mit Gleitschneerissen sollten möglichst gemieden werden.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm 6: lockerer schnee und wind

gm 2: gleitschnee

In hohen Lagen und im Hochgebirge blies der Wind zeitweise mässig bis stark. Der Wind hat Neu- und Altschnee verfrachtet. Die teils grossen Triebsschneeanisammlungen liegen auf weichen Schichten. Ortlergruppe, Weisskugelgruppe, Gurgler Gruppe und Zentrale Stubai Alpen: Frischere Triebsschneeanisammlungen sind teils überschneit und damit nur schwierig erkennbar, v.a. in windgeschützten Lagen. Die älteren Triebsschneeanisammlungen haben sich recht gut mit dem Altschnee verbunden.

Die Altschneedecke ist unterhalb der Waldgrenze feucht.

Tendenz

Kaum Rückgang der Lawinengefahr.

Gefahrenstufe 2 - Mäßig



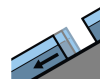
Tendenz: Lawinengefahr nimmt ab
am Mittwoch, den 04.12.2019



Tribschnee



Waldgrenze



Gleitschnee



2400m

Tribschnee oberhalb der Waldgrenze. Gleitschneelawinen und Rutsche beachten.

Die frischen Tribschneeansammlungen bilden die Hauptgefahr. Die frischen und schon etwas älteren Tribschneeansammlungen liegen vor allem in Kammlagen, Rinnen und Mulden aller Expositionen. Diese sollten oberhalb der Waldgrenze vorsichtig beurteilt werden. In hohen Lagen und im Hochgebirge sind die Gefahrenstellen häufiger. Sie sind teils überschneit und für Anfänger kaum zu erkennen. In windgeschützten Lagen ist die Situation günstiger. Die frischeren Tribschneeansammlungen können schon von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Lawinen sind eher klein. Zonen mit Gleitschneerissen sollten möglichst gemieden werden.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm 6: lockerer schnee und wind

gm 2: gleitschnee

Es fielen bis zu 10 cm Schnee. Der teilweise starke Wind verfrachtet den Schnee. Der Tribschnee liegt stellenweise auf weichen Schichten. Im Tagesverlauf wachsen die Tribschneeansammlungen etwas an. Die frischen Tribschneeansammlungen sind teils überschneit und damit nur schwierig erkennbar. Sie sind meist klein. Die älteren Tribschneeansammlungen haben sich gut mit dem Altschnee verbunden. Neu- und Tribschnee liegen verbreitet auf einer harten Kruste. Die Altschneedecke ist unterhalb der Waldgrenze feucht.

Tendenz

Kaum Rückgang der Lawinengefahr.

Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →

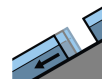
am Mittwoch, den 04.12.2019



Tribschnee



2200m



Gleitschnee



2600m

Frischer Tribschnee in hohen Lagen. An steilen Wiesenhängen sind Rutsche möglich.

Es liegt erst wenig Schnee. Einzelne Gefahrenstellen für trockene Lawinen liegen vor allem an sehr steilen Schattenhängen oberhalb von rund 2200 m, besonders in Kammlagen. Solche Gefahrenstellen sind selten und gut zu erkennen. Es sind einzelne Gleitschneelawinen und feuchte Rutsche möglich.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm 6: lockerer schnee und wind

gm 2: gleitschnee

Die Schneedecke ist meist stabil. Neu- und Tribschnee liegen verbreitet auf einer harten Kruste. In tiefen und mittleren Lagen liegt kaum Schnee.

Tendenz

Gering, Stufe 1.